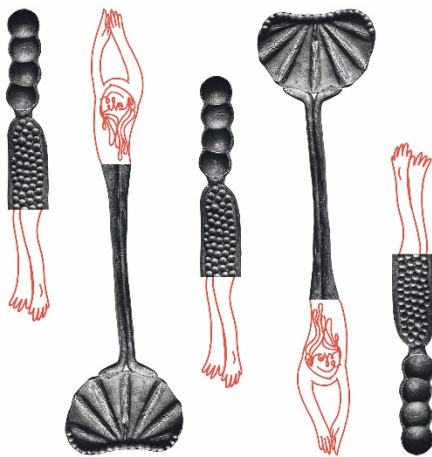


MK&G
messe
24.11.
—28.11.
2021



Hamburg, 23.11.2021 – Mit der Eröffnung der MK&G messe im Hamburger Museum für Kunst und Gewerbe am 23. November fällt der Startschuss für die Neuauflage des ältesten und etabliertesten Forums für Kunsthandwerk in Deutschland. An diesem Abend wird ein neues Messe-Konzept und Ausstellungsdesign präsentiert: 72 Aussteller*innen, die eine Fachjury auswählte, präsentieren ihre Objekte in breiter Vielfalt von Material, Technik und Gestaltung und zeigen frische Perspektiven auf traditionelle Handwerkskünste. Für die Gestaltung der Messestände konnte das renommierte Creative Studio Chmara.Rosinke aus Berlin gewonnen werden. Die MK&G messe-Besucher*innen können sich auf einen attraktiven, spannenden und exzellenten Marktplatz für internationales Kunsthandwerk freuen. Für die hohe Qualität der MK&G messe bürgt allein die Beteiligung von acht Justus Brinckmann Preisträger*innen aus den Jahren 2002 bis 2019. Die Vergabe der mit 7.500 Euro dotierten Auszeichnung wird an diesem Abend erneut mit Spannung erwartet, ebenso wie die Verleihung des mit 2.500 Euro dotierten Justus Brinckmann Förderpreises.

Neu ist auch die erstmalige Präsenz eines internationalen Design Ambassadors auf der MK&G messe 2021. Die Veranstalter, die Justus Brinckmann Gesellschaft (JBG) und das Museum für Kunst und Gewerbe (MK&G), freuen sich auf die Teilnahme von Křehký aus Prag, einer renommierten tschechischen Marke, die sich seit 2010 mit der Einladung internationaler Designer*innen und der Produktion von limitierten Auflagen weltweit einen exzellenten Ruf erworben hat. Sie bringt aus ihrer Kollektion Arbeiten von Kunsthandwerker*innen aus Tschechien, den Niederlanden und Kanada mit nach Hamburg, die für aktuelles, originelles und qualitätsvolles Kunsthandwerk mit den Schwerpunkten Porzellan, Glas und Holz stehen.

Während der MK&G messe, die in diesem Jahr mit verkürzter Laufzeit vom 24. bis 28. November stattfindet, wird in einem abgestimmten Rahmenprogramm nicht nur Křehký mit ihren Vertreter*innen aufs Podium gebeten. Weitere Veranstaltungen, wie zum Thema „Autorenschmuck“, führen in die Kunst des Schmucksammelns ein, diskutieren „aktuelle textile Positionen an der HAW Hamburg“ oder beschäftigen sich mit dem Thema „Kunsthandwerk als Investition“. Unter Beteiligung namhafter Expert*innen werden diese Foren u. a. von der Direktorin der MK&G, Tulga Beyerle, und Marlo Scheder-Bieschin, der stellvertretenden Vorsitzenden der JBG, moderiert.

MK&G messe
www.mkgmesse.de

24. – 28.11.2021

Museum für Kunst & Gewerbe Hamburg
Steintorplatz
20099 Hamburg

PROJEKTMANAGEMENT MK&G messe
Justus Brinckmann Förder-GmbH
Luisa Hilmer
+49 (0)40 24 52 91
+49 (0)1523 4082756
kontakt@mkgmesse.de

PRESSEKONTAKT MK&G messe
ARTEFAKT Kulturkonzepte
Celia Solf & Elisabeth Friedrich
+49 (0)30 44010-723/-687
+49 (0)171 432 532 8
celia.solf@artefakt-berlin.de

PRESSEKONTAKT
Museum für Kunst & Gewerbe Hamburg
Michaela Hille
+49 (0)40 428134-800
presse@mkg-hamburg.de

PRESSEMATRIAL
www.artefakt-berlin.de/pressecenter

MK&G messe 2021:
Aussteller*innen & Programm

Presstext: 23.11.2021

Seite 1

Das Ausstellungsprogramm der neuen MK&G messe hat sich zum Ziel gesetzt, zeitgenössische Bezüge und neue Trends im traditionsreichen internationalen Kunsthandwerk aufzuzeigen und in einem neuen Licht zu präsentieren. Die kreative Verarbeitung von hochwertigen Naturmaterialien wie Holz, Wolle, Metall, Glas, Papier und Ton und die Verwendung von Abfall und Recyclingstoffen folgen aktuellen Bedürfnissen nach mehr Nachhaltigkeit und Langlebigkeit. Das breite Angebot an schönen und hochwertigen Schmuckunikaten, Kunst- und Gebrauchsgegenständen rückt dabei die Wertschätzung von authentischen Produktionsprozessen in modernen Manufakturen und ressourcenorientierte Konsumgewohnheiten in den Mittelpunkt.

DIE AUSSTELLER*INNEN

Die 72 Teilnehmer*innen wurden aus 163 Bewerbungen zur diesjährigen Neuauflage der MK&G messe eingeladen. Das internationale Spektrum reicht von Gestalter*innen aus Südkorea, Taiwan, China, Japan, Iran und dem Kaukasus über die Niederlande, Belgien, Frankreich, Italien, Spanien, Tschechien und die Türkei bis hin zu Uruguay. Deutschlandweit sind Aussteller*innen von Kiel bis zum Allgäu, von Leipzig bis Leverkusen vertreten, elf kommen direkt aus Hamburg. Weitere fünf reisen aus verschiedenen Städten Europas an, um ihre aktuellen Produktionen in Hamburg zu präsentieren. Den Schwerpunkt bilden dabei die Kategorien Schmuck/Metall und Keramik.

SCHMUCK & METALL

Mehr als die Hälfte der Teilnehmer*innen zeigen in der Kategorie Schmuck und Metall kreative Interpretationen von Materialien wie Silber und Gold, Eisen, Stahl, Kupfer, Bronze und Tombak bis hin zu Holz, Textil, Perlen und Kristallen, Beton und Plastikfunden aus dem Meer. Sie präsentieren dabei nicht nur einzigartigen Schmuck und unverwechselbare Ausführungen von Vasen, Leuchtern, Schalen und Tafelgerät, sondern auch experimentelle Objekte.

Ein Beispiel sind die Arbeiten der Hildesheimer **Ulla und Martin Kaufmann**, Justus Brinckmann Preisträger 2006 und seit 1991 über 30 Mal auf der Messe vertreten. Sie wählen sich den Kubus als Formgeber und bezeichnen ihre charaktvollen Schmuckunikate aus Gold und Kristallen als DER STURE, STEINBRUCH oder WÜRFEL. – Neu auf der Messe ist **Cecile Feilchenfeldt** aus Paris mit ihrem „Knitted Jewelry Project“. Dafür fertigte sie u. a. eine farbenfrohe Kette aus Glas- und Holzperlen, in der sich drei verschieden lange Strickelemente zu einem 150 cm langen Schmuckstück verschlingen. – Ebenso stellt die Hamburgerin **Kathleen Hennemann** erstmals auf der MK&G messe aus. Sie ist seit 16 Jahren von dem Material Beton fasziniert und bewundert zugleich den Reichtum an Formen und Farben von Plastikfunden aus dem Meer. Nun kehrt das, was die Menschen los werden wollten, in individuellen Schmuckstücken zu ihnen zurück.

Aus Idar-Oberstein, dem Sitz der Fachrichtung „Edelstein und Schmuck“ der Hochschule Trier, reisen drei junge internationale Absolventinnen an, deren Kollektionen einen unkonventionellen Umgang mit dem Metier Schmuckdesign verraten. Ebenfalls mit Abfallmaterialien arbeitet **Jiun-You OU** aus Taiwan. Nach dem Konzept der „Bricolage“ des Anthropologen Claude Lévi-Strauss improvisiert sie bei der Herstellung ihrer Schmuckstücke mit der „Verwendung von Ressourcen außerhalb ihres ursprünglichen Bestimmungszwecks“. So können in einem langjährigen, experimentellen Schaffensprozess einzigartige Broschen aus verschie-

denen patinierten Metallen entstehen, die nach „Individuellen Mythologien“ benannt sind. – Für ihre Schmuckserie „Eltern, Vorleben, Teddybär“ ging die junge Taiwanerin **Pei Wu** der Frage nach, was den Menschen formt und seine Persönlichkeit ausmacht. Dabei stieß sie auf das Modell der Reinkarnation, das in östlichen Kulturen seit Jahrtausenden die Eltern-Kind-Beziehung prägt. Mit Materialien wie Quartz, Gold, Silber und Eisen versucht die Gestalterin, Druck und Spannung in diesem intensiven Verhältnis nachzubilden und dabei stets auch ein Gefühl von Sanftheit und Wärme zu vermitteln. – Die Französin **Valerié Wagner** studierte neben ihrer Ausbildung zur Schmuckdesignerin kreatives Schreiben und erlernte traditionelle kunsthandwerkliche Techniken in Japan. Auch ihre Unikate erzählen Geschichten, denn Wagner arbeitet parallel mit Text und Objekten, Worten und Steinen, Faden und Buchstaben. Sie schafft so ein fantastisches Universum, in dem ein Schmuckstück auch mal einen Fluch tragen oder magische Kräfte entfalten kann.

Antje Dienstbir, Justus Brinckmann Preisträgerin 2014, kommt aus Wiesbaden, um eine Kollektion ihrer prämierten handgetriebenen Löffel und einen aktuellen Werkzyklus von Bechern aus Kupfer vorzustellen. Den Gefäßen aus geschmeidigem Metallblech ist ihre handwerkliche Ausarbeitung von der Kreisscheibe hin zum Körper deutlich anzusehen und die thermische Farbgebung trägt zu einer einzigartigen Anmutung der Objekte bei. – Auf die Herstellung von experimentellen Gefäßen wie Vasen, Kannen, Leuchter und Becher hat sich der Hamburger **Jan Wege** spezialisiert, der seit 1997 auf der MK&G messe vertreten ist und für seine Arbeiten 2009 mit dem Justus Brinckmann Preis ausgezeichnet wurde. Seine bevorzugten Materialien sind Silber, Tombak, Eisen und Edelstahl, bei deren Verarbeitung er eine Vorliebe für geometrisch-architektonische Formen und minimalistische Strenge zeigt. – Zu den neuen Ausstellern auf der Messe zählt **Paul Müller** aus Nürnberg, der sich mit modernem Alltagsgerät beschäftigt und dabei sowohl traditionelle handwerkliche als auch industrielle Fertigungsmethoden einsetzt. Ein zentrales Thema sind Leuchter, die ihn in ihrer Funktionalität und als skulpturale Objekte interessieren und die er als Unikate, aber auch als Kleinserien aus Stahl mit teils farbenfrohen Pulverbeschichtungen gestaltet.

KERAMIK

Eine große Vielfalt an klassischen und experimentellen Formen, Farbgebungen und Materialbearbeitungen zeichnet auch die Keramiken aus, die mit 14 Aussteller*innen die zweite große Gruppe auf der MK&G messe bilden. Bei der Gestaltung von handwerklich hochwertigen Vasen, Gefäßen, Geschirrserien oder Skulpturen kommen vor allem Ton, Porzellan und Steinzeug zum Einsatz. Die gegossenen, gedrehten, in Aufbautechnik gefertigten oder als Tonplatten montierten Objekte sind teils eingefärbt, teils mit Engoben und Glasuren farbig gestaltet. Die Oberflächen weisen oft auch kunstvolle Strukturen durch Ritzungen, Schraffuren oder unkonventionelle Fertigungstechniken auf.

Ein Beispiel dafür sind die Objekte von **Claudia Biehne** aus Leipzig, die für ihre Kreationen bereits mehrere internationale Anerkennungen erhielt und nun erstmals auf der MK&G messe ausstellt. Sie lässt sich durch Prozesse in der Natur inspirieren, baut Skulpturen aus hunderten in flüssiges Porzellan getauchte Papierröllchen und lässt sich von dem Ergebnis nach dem mehrfachen Brand stets aufs Neue überraschen. – Das Arbeitsgebiet von **Corinna Petra Friedrich** ist ebenfalls die freie künstlerische Keramik. Durch den schichtweisen Auftrag von Engoben auf Gipsplatten entstehen zweidimensionale Bilder mit einer farblichen und strukturellen Tiefe, die

MK&G messe 2021:
Aussteller*innen & Programm

Presstext: 23.11.2021

Seite 3

anschließend auf Tonplatten gedruckt und zu einzigartigen Vasen und Trinkgefäßen geformt werden. – Auch **Elke Sada** aus Leipzig verwendet gefärbte und bedruckte Tonplatten, die sie zu fantasievollen Gefäßen für unterschiedliche Nutzungen und keramischen Plastiken verarbeitet. Sie bezeichnet Farben als ihr Elixier und wesentliches Element ihrer Arbeit. – Ähnliches gilt auch für **Birgitta Schrader** aus Reichertshausen, die als Neuzugang der MK&G messe eine farbenfrohe Neuinterpretation des traditionellen Tafelservices mitbringt. Stück für Stück per Hand aus durchgefärbtem Limoges-Porzellan gegossen, anschließend innen glasiert und außen mehrfach poliert, entsteht ein puristisches Geschirr in sanfter Farbvielfalt, die für den Gebrauch individuell kombiniert werden kann. – Schlichten Gestaltungsprinzipien folgt auch die Südkoreanerin **Mi Sook Hwang**, die aus Münchweiler Rodalb nach Hamburg reist. Ihre Dosen, Vasen, Schalen und Becher orientieren sich an der Grundform eines klassischen Zylinders. Auf den Außenseiten werden vertikale, horizontale und diagonale Linien mit dünnen, monochromen Strichen aufgebracht. Sie folgen einem geometrischen Rhythmus, so dass auf jedem Objekt ein individuelles Muster entsteht. – Aus Bad Ems kommt der Südkoreaner **Kiho Kang**, der bereits seit 2014 an der MK&G messe teilnimmt. Er präsentiert Vasen und Leuchter aus Porzellan, die mit ihrer klaren Formgebung aus Kegeln, Zylindern und Kugelschnitten faszinieren, von denen kein äußeres Dekor ablenkt. Wichtiges Stilelement sind jedoch die eingedrückten Fingerspuren der in Wulsttechnik aufgebauten Objekte, die bewusst auf den sorgfältigen manuellen Entstehungsprozess verweisen. – Die Münchner Keramikerin **Christiane Wilhelm** hat sich die Amphore als klar konstruiertes Gefäß mit geschichtsbezogenem Hintergrund gewählt, das sowohl als Vorratsbehältnis als auch als repräsentatives Objekt diene. Die Oberfläche dieser klassischen Form wird durch eine besondere Behandlung neu interpretiert: Gekerbte, geschnittene, geritzte und gestochene Strukturen fügen sich zu haptisch-sinnlichen Flächen zusammen, wobei glänzende Partien mit matten kontrastieren und so eine tänzerische Leichtigkeit erzeugen.

TEXTIL

Eine besondere Körperlichkeit strahlen die Objekte in der Kategorie Textil aus, die sich mit natürlichen Materialien wie Kashmir, Merino, Baumwolle, Leinen, Filz und Stroh als Hüte, Kappen, Pullover, Capes, Schals und Handtücher besonders nah an ihre Nutzer*innen wagen. Hier kommen traditionelle Web-, Filz-, Strick- und Flechttechniken zum Einsatz, um neue Formen bis hin zum Skulpturalen zu schaffen.

Besondere Schmeichler sind die Handtücher und Tischwäsche von **Anne Andersson** aus Bleckede, die 2018 den Justus Brinckmann Preis gewann. Die Weite und Klarheit der nordfriesischen Landschaft und die Nähe zu Dänemark und skandinavischem Design haben ihre gestalterische Tätigkeit beeinflusst und sind in den Farben und Strukturen ihrer Arbeiten stets ablesbar. Ihr Credo: Ein perfektes Gewebe spricht alle Sinne an und passgenaue Textilien sind zeitlos. – **Hiroyuki Murase** aus Düsseldorf bringt mit seinen Capes, Pullovern und Schals die 400 Jahre alte Shibori-Technik aus seiner japanischen Heimat Arimatsu nach Hamburg. „Die Tradition nicht nur bewahren, sondern gestalten“, ist sein Motto. Durch das Abbinden, Abnähen oder Falten der Textilien entstehen auf den abgetrennten Flächen beim Färben fließende Farbverläufe und -kontraste, aber auch dreidimensionale Muster und Strukturen. – Die Hamburgerin **Aset Bogatyreva** hat ihre Wurzeln im Kaukasus und studierte Modedesign an der HAW. Aus ihrem eigenen Modelabel präsentiert sie erstmals auf der

MK&G messe eine Kollektion von Kappen aus weichem Kashmirstrick und Wollfilz, die sowohl durch ihre kaukasische Heimat als auch durch ein berühmtes Gemälde von Tamara de Lempicka und den Geist der 1920er Jahre inspiriert sind. – Ebenfalls aus Hamburg stammt der Justus Brinckmann Preisträger von 2017 **Andreas Möller**, der gemeinsam mit seiner in Uruguay gebürtigen Frau Natalia Möller-Pongis eine Weberei betreibt. Die Konstruktion eines neuen Webstuhls und innovative Webtechniken brachten ihm hohe Anerkennung im In- und Ausland. Auf der MK&G messe präsentiert er seine neuen Methoden nicht nur durch fließende Schals und Tücher aus Merinowolle, sondern auch durch eine Serie von Gefäßen aus handgesponnenem, überdrehtem und erhitztem Flachgewebe, die „radically crafted“ als GRUPPE WARTET AUF NEUE MESSE, 2021 ihren Auftritt haben.

GLAS & HOLZ

Auch die Kategorien Glas und Holz sind auf der MK&G messe in kleinerem Umfang vertreten. Ein Beispiel sind die Objekte von **Cornelius Réer**, der in dem Glasschmelzofen seiner Nürnberger Werkstatt Gefäße für den täglichen Gebrauch herstellt. Seine Kollektion aus Unikaten und Kleinserien zeichnet sich durch Individualität und Materialgerechtigkeit sowie durch eine subtile Farb- und entschlossene Formgebung aus. – Recyceltes Glas, ob Flaschen, Fensterglas oder Reste aus einer Glashütte, sind das Material, mit dem **Sybille Homann** aus Dannenberg ihre Glasobjekte gestaltet. Für ihre ungewöhnlichen Wohnaccessoires in Form von Kerzenständern, Karaffen, Garberoben, Leuchtern oder Schalen gewann sie mehrere Designpreise. – Heimische Hölzer, bevorzugt Eiche, bilden die Grundlage für die Holzgefäße von **Konrad Koppold** aus Leverkusen, der als Neuzugang auf der Messe erstaunlich dünnwandige, asymmetrisch gedrechselte Gefäße präsentiert. Die individuelle Struktur und Maserung der Oberflächen wird durch eine spezielle Behandlung mit Bürsten und die Aktivierung von Gerbsäure im Holz lebendig.

DATEN & FAKTEN

TERMIN

Mittwoch, 24. bis Sonntag, 28. November 2021

PRESSERUNDGANG

Dienstag, 23. November 2021, 10 Uhr

ERÖFFNUNG & PREISVERLEIHUNG

Dienstag, 23. November 2021, 18 Uhr

(Begrenzte Teilnehmer*innenzahl. Anmeldung unter: tickets.mkg-hamburg.de)

AUSSTELLUNGSORT

Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg, Steintorplatz, 20099 Hamburg

VERANSTALTER

Justus Brinckmann Fördergesellschaft mbH (JBG) in Zusammenarbeit mit dem Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg (MK&G)

DESIGN AMBASSADOR TSCHECHIEN

Křehký, Prag

CREATIVE STUDIO DER AUSSTELLUNGSARCHITEKTUR

Chmara.Rosinke, Berlin

MEDIENPARTNER

DIE ZEIT, Der Hamburger, Mit Vergnügen, WOHN!DESIGN

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG

Anne Lühn, Karin Stilke Stiftung, Martha Pulvermacher Stiftung

ÖFFNUNGSZEITEN

Mittwoch, Freitag, Samstag, Sonntag 10-18 Uhr

Donnerstag 10-21 Uhr

MESSE-TICKET

12 € / ermäßigt 8 €, unter 18 Jahren frei

Das Ticket berechtigt zum mehrfachen Besuch der MK&G messe.

INFORMATIONEN

www.mkgmesse.de

PRESSEFOTOS & PRESSEMAPPE

www.artefakt-berlin.de/aktuelle-projekte/mkg-messe/

PRESSEKONTAKT MK&G MESSE 2021

ARTEFAKT Kulturkonzepte

Celia Solf & Elisabeth Friedrich

+49 (0)30 440 10-723/-687

+49 (0)171 432 532 8

celia.solf@artefakt-berlin.de

MK&G messe 2021:

Aussteller*innen & Programm

Presstext: 23.11.2021

Seite 6

PROGRAMM

ERÖFFNUNG UND PREISVERLEIHUNG

Dienstag, 23.11.2021, 18 Uhr

Begrüßung: Tulga Beyerle, Direktorin des MK&G und
Sebastian Giesen, Vorsitzender der JBG

Im Gespräch: Maciej Chmara und Ania Rosinke von Chmara.Rosinke,
Creative Studio der Ausstellungsarchitektur, mit Tulga Beyerle und Marlo
Scheder-Bieschin, stellvertretende Vorsitzende der JBG

Verleihung Justus Brinckmann Preis und Justus Brinckmann Förderpreis

Öffnung der Messe-Stände und der Gin-Bar, ALLEE 68 GIN Hamburg

RAHMENPROGRAMM

GLÄNZENDE AUSSICHTEN: AUTORENSCHMUCK VERSTEHEN UND BEURTEILEN

Donnerstag, 25.11.2021, 18:30 Uhr

Vortrag von Petra Hölscher, Neue Sammlung München

DESIGN AMBASSADOR TSCHECHIEN

Donnerstag, 25.11.2021 19:30 Uhr

Vorstellung tschechischer Kunsthandwerker*innen durch Křehký aus Prag

Tulga Beyerle im Gespräch mit Křehký und internationalen

Kunsthandwerker*innen (in englischer Sprache)

YOUNG AFTERNOON

Freitag, 26.11.2021, 15 Uhr

Aktuelle textile Positionen an der HAW Hamburg

Im Gespräch: Studierende und Ehemalige der HAW Hamburg mit Renata

Brink, HAW Textildesign, und Luisa Hilmer, Projektmanagerin der MK&G

messe

SAMMELN SIE SCHON? – KUNSTHANDWERK ALS INVESTITION

Sonntag, 28.11.2021, 12 Uhr

Im Gespräch: Eva-Maria Uebach-Kendzia, Auktionshaus Kendzia

mit Marlo Scheder-Bieschin

Für alle Veranstaltungen gilt: Mit Messticket Eintritt frei. Anmeldung
unter: tickets.mkg-hamburg.de (begrenzte Teilnehmer*innenzahl)

MK&G messe 2021:
Aussteller*innen & Programm

Presstext: 23.11.2021

Seite 7

LISTE DER AUSSTELLER*INNEN

Weitere Informationen unter: <https://mkgmesse.de/ausstellerinnen>

Sharareh Aghei, Gina Nadine Müller & Julia Obermaier (Schmuck),
Idar-Oberstein und Kempten

Anne Andersson (Textil), Bleckede, Justus Brinckmann Preisträgerin 2018

Ute Kathrin Beck (Keramik), Stuttgart

Veronika Beckh (Glas), Berlin

Claudia Biehne (Keramik), Leipzig

Aset Bogatyreva (Textil, Experimentell), Hamburg

Peter de Vries (Textil), Hamburg

Antje Dienstbir (Metall), Wiesbaden,
Justus Brinckmann Preisträgerin 2014

David Dott & Anne Fischer (Schmuck), Nürnberg

Elke Eder-Eich (Keramik), Niederkassel-Rheidt

Cecile Feilchenfeldt (Schmuck, Experimentell), Paris (Frankreich)

Corinna Petra Friedrich (Keramik, Experimentell), Leipzig

Doerthe Fuchs (Schmuck, Experimentell), München

Jan Hebach & Sophie Hebach-Kloess (Metall), Hildesheim

Esther Heite (Schmuck, Metall, Experimentell, Klassisch), Wuppertal

Kathleen Hennemann (Schmuck, Metall, Experimentell), Hamburg

Sybille Homann (Glas), Dannenberg

Mi Sook Hwang (Keramik), Münchweiler Rodalb

Karin Irmer (Textil, Experimentell, Klassisch), Hamburg

Margit Jäschke (Schmuck, Experimentell), Halle (Saale) und Berlin

Kirsten Jäschke (Schmuck, Glas, Textil), Dresden

In Jung (Keramik), Kiel

Jutta Kallfelz & Kun Zhang (Schmuck, Holz, Experimentell),
Bad Münstereifel und Ennepetal

Kiho Kang (Keramik), Bad Ems

Si-Sook Kang & Kap-Sum Hwang, (Keramik), Kellinghusen,
Justus Brinckmann Preisträger 2002 (Hwang)

Ulla und Martin Kaufmann (Schmuck), Hildesheim,
Justus Brinckmann Preisträger 2006

Bokyun Kim & Minsoo Lee (Keramik), Diessen am Ammersee

Sabine Klarner (Schmuck, Metall, Holz, Experimentell), Hamburg

Jil Köhn (Schmuck), Hannover

Konrad Koppold (Holz),Leverkusen

Nora Kovats (Schmuck, Metall, Experimentell), Bamberg

Annette Lechler (Schmuck, Metall, Holz, Experimentell), Karlsruhe

Anthony Leenders (Metall, Holz, Glas, Keramik), Gent (Belgien)

Beate Leonards (Metall, Holz, Experimentell), Lübeck

Christa Lühtje (Schmuck), Stockdorf b. München

Christine Matthias (Schmuck), Halle (Saale)

Rainer Milewski (Schmuck), Pforzheim

Florian Milker (Schmuck, Metall, Textil, Keramik, Experimentell), Leipzig

Felicia Mülbaier & Valérie Wagner (Schmuck, Experimentell),
Mannheim und Idar-Oberstein,
Justus Brinckmann Preisträgerin 2019 (Mülbaier)

Paul Müller & Sabine Steinhäusler (Metall, Schmuck), Nürnberg

Andreas Möller & Natalia Möller-Pongis (Textil), Hamburg,
Justus Brinckmann Preisträger 2017 (Möller)

Hiroyuki Murase (Textil), Düsseldorf und Arimatsu (Japan)

Aino Nebel (Schmuck, Holz, Keramik, Experimentell, Klassisch), Köln

Jiun-You OU (Schmuck), Idar-Oberstein, Karlsruhe und Taiwan

Gunther Pfeffer (Holz), Kirchberg im Wald

Sonia Pibernat (Schmuck, Experimentell, Klassisch), Barcelona (Spanien)

Frank Pressentin (Metall, Holz, Klassisch), Hamburg

Cornelius Réer (Glas) Nürnberg

Elke Sada (Keramik, Experimentell), Leipzig

Birgitta Schrader (Keramik), Reichertshausen

Elwy Schutten (Schmuck, Experimentell), Nijmegen (Niederlande)

Wolfgang Skoluda (Schmuck), Hamburg

Silke Spitzer (Schmuck), Wandlitz, Justus Brinckmann Preisträgerin 2015

Anna Storck & Pei Wu (Schmuck, Experimentell), Warendorf
und Idar-Oberstein

Antje Stutz (Schmuck), Berlin

Gabi Veit (Schmuck, Metall, Experimentell, Klassisch), Bozen (Italien)

Jan Wege (Metall), Hamburg, Justus Brinckmann Preisträger 2009

Christiane Wilhelm (Keramik), München

Svato Zapletal (Buch, Papier), Hamburg

Annette Zey (Metall) Nürnberg

DIE JURY

Prof. Tulga Beyerle, Direktorin MK&G, Hamburg

Thomas Geisler, Direktor Kunstgewerbemuseum der Staatlichen
Kunstsammlungen Dresden

Dr. Sebastian Giesen, Vorsitzender Justus Brinckmann Gesellschaft,
MK&G Freundeskreis Hamburg

Prof. Axel Kufus, Professor für Entwurf und Entwicklung, Fakultät
Gestaltung der Universität der Künste Berlin

Wolfgang Lösche, Leiter Referat Ausstellungen der Handwerkskammer
München und Oberbayern

Felicia Mülbaier, Trägerin des JBG-Preises der MK&G messe 2019 und
freischaffende Künstlerin, Mannheim

Angelika Riley, Kuratorin und Leitung der Sammlung Mode und Textil
(MK&G), Hamburg

Prof. Angeli Sachs, Professorin Zürcher Hochschule der Künste, Zürich

Marlo Scheder-Bieschin, Stellvertretende Vorsitzende Justus
Brinckmann Gesellschaft, MK&G Freundeskreis, Hamburg

Dr. Caroline Schröder, Kuratorin und Leitung der Sammlung Moderne
(MK&G), Hamburg

Prof. Dorothea Wenzel, Dekanin der Fakultät Design, Medien und
Information, Hochschule für Angewandte Wissenschaften, Hamburg

MK&G messe 2021:
Aussteller*innen & Programm

Presstext: 23.11.2021

Seite 10